NSU-WANKEL SPIDER JOURNAL

Ausgabe 65 August 2011

Impressionen Frühjahrstreffen

Besuch in einer privaten Zweiradsammlung

Pause bei der großen Ausfahrt

Rast und Zeit zum Klönen

Besuch im Veen Park

Gruppenbild vor dem Gasthaus

Übernachten mal anders

Termine

30. September - 3. Oktober 2011 - Herbsttreffen NSU Wankel-Spider-Club
Das Herbsttreffen 2011 findet Anfang Oktober in Hamburg statt. Um die Organisation des Treffens kümmert sich unser Klubkamerad Karsten Oehlmann. Weitere Informationen auf Seite 41 dieses Spider-Journals.

17. - 20. Mai 2012 - Frühjahrstreffen NSU Wankel-Spider-Club
Das Frühjahrstreffen 2012 wird in Neustadt am Rennsteig stattfinden. Die Organisation des Treffens haben Familie Maier und Lehner übernommen. Weitere Informationen hierzu folgen im nächsten Club-Journal.

7. - 10. Juni 2012 - 32. Int. NSU-Treffen in Neckarsulm
Weitere Informationen hierzu im beiliegenden Flyer

Neue Clubmitglieder

Wir freuen uns die folgenden neuen Clubmitglieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen:

Rainer Link
Herr Link besitzt den roten Spider 3382. Viele Clubmitglieder konnten ihn und seine Frau schon auf den letzten beiden Treffen begrüßen.

Klaus Heinze
Herr Heintze kommt aus Lörrach und ist auf der Suche nach einem NSU Wankel-Spider.

Helmut Vetter
Herr Vetter war vor einiger Zeit schon einmal Mitglied in unserem Club und hat sich entschlossenen wieder unserer Gemeinschaft beizutreten.

Holger Obermeier
Herr Obermeier kommt aus Bad Berleburg und hat den roten Spider mit der VIN 3086 von unserem Clubfreund Bernhard Trendelkamp erworben.

Martin Klinke
Herr Klinke kommt aus Verl und ist glücklicher Besitzer von 3 NSU-Spider (2910, 3258 und 3360)

Wir hoffen, dass sich alle Neumitglieder aktiv am Clubleben beteiligen und wir sie bald auf einem unserer Treffen begrüßen dürfen.

Inhalt

4 Grußwort 1. Vorsitzender

6 Bericht vom Frühjahrstreffen in den Niederlanden

9 Protokoll JHV

12 Der neue Geschäftsführer stellt sich vor

13 Wankeltreffen am Diemelsee

14 Bremen Classic Motorshow

19 Zehn Van Veen

20 Retro Classic Stuttgart

24 Techno Classica Essen

26 Neues Buch von Klaus Arth

28 2. Schrauberwochenende im Süden

29 Hinweis zu den nachgefertigten Trochoiden

30 Int. NSU-Treffen Dänemark

33 Zu Lande, Zu Wasser und in der Luft - Klassikwelt

34 Der Spider von Reinhard Langer

36 Vier Spider am Gardasee

38 Historischer Testbericht

39 Private Erlebnisse

41 Einladung Herbsttreffen

46 Spider „Speedy“

Frühjahrstreffen in den Niederlanden

Am letzten Mai-Wochenende 2011 hatten Jaap und Hennie Smid die Wankel-Spider-Familie in ihre Heimat, die Niederlande, eingeladen. Bei NSU-Treffen in den Niederlanden denken viele Clubmitglieder eher an Regenschirme und Gummistiefel als an Windmühlen und blühende Tulpen. Grund hierfür ist, dass sowohl die letzten beiden Int. NSU-Treffen in den Niederlanden als auch das letzte Spider-Treffen in den Niederlanden bei Dauerregen stattfanden.

Dieses wussten auch Jaap und Hennie Smid und überlegten sich eine List, wie sie das Wetterproblem lösen konnten. Sie legten das Treffen in das Sportlandgood Zwartemeer, das direkt an der deutsch-niederländischen Grenze liegt und somit mehr vom deutschen als vom niederländischen Wetter geprägt ist. Und ihre List ging auf, so dass die Ausfahrten bei sonnigem, aber nicht zu heißem Wetter mit den offenen Spidern genossen werden konnte. Aber das Sportlandgood Zwartemeer hatte noch viel mehr zu bieten: Reichlich Platz für Spider, Camper und Anhänger, viel Ruhe zum

Entspannen und eine hervorragende Verpflegung. Besonderes Highlight waren aber die Unterkünfte für die Nicht-Camper: Kanadische Blockhütten mit Strom und Warmwasser, aber ansonsten spartanisch ausgestattet wie ein Spider aus dem Jahre 1967. Auch wenn einige Clubfreunde anfangs doch etwas erstaunt waren, dass der Luxus eines Hotels nicht vorhanden war, waren sich am Ende des Treffens alle einig, dass die Blockhütten ihren besonderen Reiz hatten und viel mehr Möglichkeiten boten sich abends in oder vor den Blockhütten noch zusammen zu setzen.

Für alle früh Angereisten stand am Freitag schon die erste Ausfahrt auf dem Programm. Hierbei konnte man sehr schnell feststellen, dass auch kurz hinter der Grenze die Niederlande schon sehr niederländisch sind. Windmühlen, kleine Häuschen, keine Gardinen vor den Fenstern und inmitten der Straßen für Autos Wasserstraßen für Boote, Zugbrücken über die Wasserstraßen und Ampeln für die Boote an den Kreuzungen der Wasserstraßen. Besonders erfreulich war auch die Gastfreundschaft der Niederländer: An jeder Straße winkende Personen, die sich über die Kolonne der süßen, kleinen, roten Cabrios freuten. Aber auch die Autofahrer ließen immer alle Spider in Kolonne passieren, so dass kaum Sammelpunkte notwendig waren. Ziel der Ausfahrt war die private Motorrad- und Mopedsammlung von Laurence Wigchers. Diese Sammlung ist normalerweise nicht zugänglich und die Besichtigung konnte nur durch sehr gute Kontakte von Jaap und Hennie arrangiert werden. Beim Eintritt in die große Halle waren die Spider-Freunde schon vom ersten Anblick begeistert. Ganz viele Motorräder und Mopeds in Reih und Glied nebeneinender aufgestellt. Extra für uns hatten sich Laurence Wigchers und Frau auch persönlich Zeit genommen, um etwas über „ihre Schätze“ zu erzählen. Bevor der Rundgang begann, wurden wir erst zu Kaffee und Gebäck eingeladen. Beim folgenden Rundgang stellte uns Herr Wigchers einige der Motorräder und ihre Historie vor. Sein grundsätzliches Problem wäre es, dass er sich von keinem Motorrad oder Moped trennen könne und es so immer mehr und mehr werden. Sehr viele Motorräder sind aus niederländischer Produktion, aber auch die großen japanischen Marken und die großen europäischen und deutschen Marken wie NSU, BMW und DKW fehlen nicht in der Sammlung. Was es nicht zu sehen gab, war eine Münch-Mammut oder ein Wankel-Motorrad. Die Begründung von Herrn Wigchers hierfür war sehr einleuchtend, denn in seiner Sammlung befinden sich nur Mopeds und Motorräder, die sich auch ein normaler Arbeiter leisten konnte. Nach diesem kurzweiligen und sehr interessantem Rundgang durch ca. 350 Zweiräder gab es einen weiteren Kaffee, bevor der Rundgang in der zweiten Etage weiterging. Dort befand sich dann die wahre Liebe von Laurence Wigchers: Mopeds und Motorräder der Marke Zündapp. Es begann damit, dass er ein Moped suchte, das genauso war, wie seine erste eigene Zündapp und er viele kaufen musste, bis er endlich solch eine bekam. Inzwischen ist die Sammlung auf 200 Exemplare angewachsen. Viele Zündapp-Modelle waren gleich mehrfach vorhanden. Aber auch hiervon wird kein einziges Exemplar verkauft. Dachten die Spider-Freunde sie hätten schon alles gesehen, so überraschte sie der Eigentümer mit der Frage: Welche Marke haben Sie denn bisher noch nicht gesehen? Nach einigen Fehlversuchen

Glücklicher Jaap Smid

Kanadische Blockhütte

Private Zweiradsammlung

Veenpark

fiel der Name Kreidler. Da aber Zündapp und Kreidler damals Konkurrenten waren und ein Zündapp-Fahrer nie eine Kreidler gefahren hätte, wie auch umgekehrt, konnten die Kreidler-Mopeds auf keinen Fall in der gleichen Halle ausgestellt werden wie diejenigen der Marke Zündapp. Daher erwarteten die Spider-Freunde noch einmal ca. 100 Kreidler in einer weiteren Halle. Letztes Highlight war dann eine Ducati, die auf ihrer originalen Holzverpackung ausgestellt war, dachten die Spider-Freunde. Nein, nein antwortete Laurence Wigchers, in der Kiste ist noch einmal das gleiche Modell, das jedoch noch nie ausgepackt wurde. Abschließend bedankte sich Uli Latus für die sehr interessante Führung bei Laurence Wijchers und alle Spider-Freunde konnten ihren Frauen berichten, dass es Enthusiasten gibt, die ihr Hobby noch viel intensiver betreiben als wir.

Nach einem fröhlichen Abend mit vielen Benzingesprächen begann der zweite Tag mit der großen Ausfahrt. Mittlerweile waren 25 Spider angekommen und Jaap und Hennie nutzten die Ausfahrt, um ihrer Spider-Familie ihre Heimat zu zeigen. Schmale Gassen und wunderschöne Häuser und Gärten begeisterten die Spider-Familie ebenso wie auch an diesem Tage viele freundliche Passanten entlang den Straßen. Für einen Zwischenstopp hatte extra das Café „De Ruiten Aa“ in der Nähe von Familie Smids Wohnort geöffnet, damit Kaffee nachgetankt und weggebracht werden konnte. Somit bot sich auch ausreichend Zeit sich über die Neuigkeiten in der NSU- und Wankelszene wie auch in den Spider-Familien zu unterhalten. Ziel der Ausfahrt war der Veenpark. Im Veenpark konnten die Spider-Freunde in die Welt des Moores und das Leben der ersten Moorbauern eintauchen. Mit der Schmalspurbahn besuchten wir die Museumsdörfer „t Aole Compas“ und „Bargermond“. Der idyllische Dorfkern zeigt das Leben um 1900 und es wurden die damaligen Häuser des Schmieds, Krämers, Müllers, Bäckers und Holzschuhmachers begutachtet. Das modernere Dorf zeigte genauso anschaulich das Leben und die Häuser der 60er Jahre. Mit interessanten Einblicken ging es zurück zum Sportlandgood Zwartemeer, wo die Jahreshauptversammlung anstand. Nähere Informationen hierzu finden Sie im nachfolgenden Bericht.

Traditionell endete das Treffen am Sonntagmorgen mit dem Ersatzteilmarkt und der Verabschiedung. Hierbei bedankten sich alle Teilnehmer bei Jaap und Hennie für das hervorragend ausgerichtete Treffen und die harmonische Atmosphäre. So machen Spider-Treffen Spaß und auch der Wettergott freute sich mit den Spider-Freunden erstmalig auch in den Niederlanden.

Martin Schlockermann